Ethik für Ingenieure und technische Wissenschaftler

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Bulletin des Schweizerischen Elektrotechnischen Vereins, des Verbandes Schweizerischer Elektrizitätsunternehmen = Bulletin de l'Association Suisse des Electriciens, de l'Association des Entreprises électriques suisses**

Band (Jahr): **83 (1992)**

Heft 1

PDF erstellt am: **31.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-902770

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Ethik für Ingenieure und technische Wissenschafter

Die Schweizerische Akademie der Technischen Wissenschaften (SATW) hat kürzlich einen Ethik-Kodex für Ingenieure und technische Wissenschafter vorgestellt[1]. Der Ethik-Kodex ist Teil eines Grundsatzpapiers, welches wir hier in seiner Kurzfassung veröffentlichen[2].

L'Académie suisse des sciences techniques (SATW) a récemment présenté un code de l'éthique pour les ingénieurs et les scientifiques techniques[1]. Ce code fait partie d'un papier de principes que nous présentons ici en forme abrégée[2].

Die Auswirkungen der Technik auf Mitmensch und Umwelt haben heute eine unbestreitbar grosse und weiter wachsende Bedeutung. Dies lässt aus Sicht der Schweizerischen Akademie der Technischen Wissenschaften (SATW) die Formulierung eines Ethik-Kodex als Orientierungshilfe für Ingenieure/technische Wissenschafter wünschbar erscheinen. Über den gesetzlichen Rahmen hinausgehend, will die SATW mit diesem Kodex ein in ihrem Bereich als Ziel anzustrebendes, längerfristig gültiges Verhaltensmuster aufzeigen.

Zweckbestimmung

Grundsätze und Kodex bezwecken:

- die Ingenieure/technischen Wissenschafter auf ein Verhaltensmuster hinzuweisen, das von der SATW getragen wird,
- dem Lehrkörper von technischen Hochschulen und Ingenieurschulen eine gemeinsame Ethik-Grundlage für die Ausbildung anzubieten,
- der Wirtschaft und den öffentlichen Diensten die Stellungnahme der SATW zum Problem «Ethik und Technik» als Information und als Anregung zur Anwendung oder Weiterverbreitung zu vermitteln,
- die Öffentlichkeit über die Grundsätze eines Ethik-Bewusstseins in den technischen Wissenschaften aus Sicht der SATW zu informieren.

Grundsätze und Kodex

Der Ingenieur/technische Wissenschafter, die Ingenieurin/technische Wissenschafterin

1 trägt persönliche, ethische Verantwortung für sein/ihr Handeln

Prinzip der Verantwortung

Ingenieure/technische Wissenschafter tragen selbst die ethische Verantwortung für ihr eigenes Handeln und für das Einbringen ihres Teilwissens in Entscheidungen anderer Instanzen oder Kollektive. Diese persönliche Verantwortung ist nicht delegierbar.

2 handelt in ausgewogener Berücksichtigung seiner/ihrer gesellschaftlichen, ökologischen und wirtschaftlichen Verantwortung

Gegenstände der Verantwortung

Die ethische Verantwortung der Ingenieure/technischen Wissenschafter richtet sich auf drei hauptsächliche Bereiche:

- Sorge für Mitmensch und Gesellschaft. Ziel: Beitrag zum Wohl der Menschheit.
- Schutz der Umwelt/Natur. Ziel: Erhaltung der Lebensbasis.
- Sicherstellung des wirtschaftlichen Erfolges. Ziel: Befriedigung legitimer Bedürfnisse von Unternehmenspartnern und Gesellschaft. Es gilt, diese drei Verantwortungen gesamtoptimal wahrzunehmen, auch global und langfristig.

3 übernimmt, bei grundsätzlicher Freiheit der Forschung, die persönliche Verantwortung, auch Grenzen bei der Erkenntnisgewinnung zu berücksichtigen

Handlungsspielraum in der technischen Forschung

Sich ändernde Bedürfnisse von Mensch und Gesellschaft rufen nach steter Ausdehnung des technischen

[1] In diesem Begriff eingeschlossen sind Frau und Mann als Absolventen einer technischen Ausbildung.

[2] Eine ausführlichere Darlegung der dieser Ethik zugrundeliegenden Gedanken ist beim Sekretariat der SATW in Zürich erhältlich.

Adresse der Verfasser
SATW – Schweizerische Akademie der Technischen Wissenschaften – Academie suisse des sciences techniques – Accademia svizzera delle scienze tecniche – Swiss Academy of Engineering Sciences, Postfach, 8034 Zürich.

Wissens, was die grundsätzliche Freiheit für die technische Forschung voraussetzt. Damit verbunden ist die Übernahme der persönlichen Verantwortung, auch Grenzen im Streben nach Erkenntnis zu berücksichtigen: bei der Wahl von Forschungszielen, infolge schädlicher Auswirkungen der Forschungstätigkeit auf Mensch und Umwelt, infolge unverhältnismässiger Beanspruchung knapper Mittel.

4 trägt zur Schonung beschränkter Ressourcen und zur Verminderung schädlicher Umweltbelastung bei

Erhaltung der Lebensgrundlagen

Der ungehemmte Verbrauch von beschränkten Ressourcen beeinträchtigt die Lebensgrundlage späterer Generationen. Das gleiche gilt für die zunehmende Umweltbelastung durch Abfälle und Emissionen. Ingenieure/technische Wissenschafter fördern Produkte und Technologien, die den Verbrauch knapper Rohstoffe und die Umweltbelastung auf ein verantwortbares Mass reduzieren.

5 bewertet und berücksichtigt Nutzen und Risiko/Schaden der Umsetzung technischer Erkenntnis in praktische Anwendungen

Nutzen gegenüber Risiko/Schaden

Die Erzeugung von Produkten und Dienstleistungen sowie der Bau und Betrieb von Anlagen haben immer Auswirkungen auf Mensch und Umwelt. Ingenieure/technische Wissenschafter haben die Aufgabe, positive Wirkungen zu mehren und negative Wirkungen zu reduzieren (möglichst sichere, umweltverträgliche und wirtschaftliche Technik sowie sinnvolle Produkte).

6 ist bestrebt, durch stete Innovation Fortschritte zugunsten von Gesellschaft, Umwelt und Wirtschaftlichkeit zu erzielen

Innovation

Unabdingbar verbunden mit der Aufgabe der Ingenieure/technischen Wissenschafter ist die Innovation, das heisst die Umsetzung neuer technischer Erkenntnis in die Praxis:

- für die Optimierung des Verhältnisses Nutzen zu Risiko/Schaden der technischen Aktivität,
- als Triebkraft zur Anhebung der Lebensqualität bzw. zur Behebung von Not,
- zur Schaffung und Erhaltung einer gesunden wirtschaftlichen Basis eines geografischen Raumes.

7 sorgt für die erforderliche berufliche Kompetenz durch stete Weiterbildung

Technische Kompetenz/ Weiterbildung

Ingenieure/technische Wissenschafter haben für sich und ihre Mitarbeiter/innen die persönliche Aufgabe und Verantwortung zur Weiterbildung und zum Schritthalten mit dem Stand der Technik durch Lernen und Lehren, besonders auf ihrem Fachgebiet, aber auch in benachbarten technischen Disziplinen.

8 erwirbt sich ein genügendes Allgemeinwissen und damit die Fähigkeit zur Beurteilung grösserer Zusammenhänge und zur interdisziplinären Zusammenarbeit

Umfassende Betrachtungsweise

Um die soziale, ökologische und wirtschaftliche Verantwortung wahrnehmen und damit bei komplexen Projekten/Aufgaben optimale Gesamtlösungen realisieren zu können, braucht es nicht nur technische Kompetenz, sondern Kenntnisse wirtschaftlicher, kultureller, sozialer und ökologischer Zusammenhänge sowie die Bereitschaft zur Zusammenarbeit in interdisziplinären Arbeitsgruppen.

9 engagiert sich auf Gebieten des eigenen Wissens im Dialog mit der Öffentlichkeit

Kommunikation

Im Interesse einer auf gegenseitigem Verständnis beruhenden Kommunikation mit der Öffentlichkeit (Bürger/innen, Behörden, Medien) beinhaltet die gesellschaftliche Verantwortung der Ingenieure/technischen Wissenschafter auch ihren persönlichen Einsatz im offenen Dialog. Dies ermöglicht der Öffentlichkeit, technische Fragen fundiert zu beurteilen, und der Technik, gesellschaftliche Anliegen in ihrer Arbeit umfassender zu berücksichtigen.

10 verpflichtet sich der Wahrhaftigkeit, nach aussen und innen.

Wahrhaftigkeit

Wahrhaftigkeit gegenüber dem Mitmenschen und sich selber ist ein wesentlicher Bestandteil der persönlichen Ethik der Ingenieure/technischen Wissenschafter. Sie muss unerschütterliche Grundlage jedes technischen Tuns sein; sie kann auch Verweigerung von unverantwortbarer technischer Arbeit bedeuten.